

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
A. Problemstellung	18
B. Vorgehensweise	19
Kapitel D.: Zivilrechtliche Grenzen von Compliance-Regelungen	19
Kapitel E.: Akzessorietät der Untreuepflichtwidrigkeit	19
Kapitel F.: Rechtsgutsbezogene Einschränkung untreuerelevanter Pflichtverstöße	20
Kapitel G.: Untreuerelevanter Vermögensschutz von Compliance-Regelungen	20
C. Notwendige Vorarbeiten zur Untreuepflichtwidrigkeit	21
I. Die Missbrauchsuntreue	21
II. Die Treuebruchsuntreue	22
III. Vermögensbetreuungspflicht als gemeinsame Voraussetzung	23
IV. Gemeinsame Prüfung mittels des Oberbegriffs der sog. „Untreuepflichtwidrigkeit“	26
D. Zivilrechtliche Grenzen von Compliance-Regelungen	27
I. Möglichkeiten der Implementierung und Grenzen	27
1. Implementierung durch Weisung	27
a) Geltungserlangung im Arbeitsverhältnis	28
b) Zulässiger Weisungsinhalt	28
aa) Konkretisierung tätigkeitsbezogener Pflichten	29
bb) Konkretisierung von Rücksichtnahmepflichten	30
cc) Dienstliches Verhalten	31
c) Grenzen des Weisungsrechts	32
aa) Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag	32
bb) Billiges Ermessen	33
cc) Verletzung gesetzlicher Vorschriften	35
d) Rechtsfolgen bei Überschreiten der Grenzen des Weisungsrechts	36
e) Zwischenergebnis	37
2. Implementierung durch Beschäftigungsvertrag	37
a) Formulararbeitsvertrag	38
aa) Grenzen zulässiger arbeitsvertraglicher Regelungen	38
(1) Unangemessene Benachteiligung	39
(2) Transparenzgebot	40
bb) Rechtsfolgen bei Unangemessenheit der Regelung	42

b) Individualarbeits- bzw. Dienstvertrag	43
c) Zwischenergebnis	44
3. Implementierung durch Betriebsvereinbarung	44
a) Geltungserlangung im Arbeitsverhältnis	45
b) Zulässiger Regelungsinhalt	46
c) Grenzen zulässiger Regelungen	47
aa) Inhaltskontrolle der unmittelbar geltenden Betriebsvereinbarung	48
bb) Sonderfall: Kontrolle von AGB-Bezugnahmeklauseln	50
cc) Individuelle Prüfung einzelner Compliance-Regelungen	52
d) Rechtsfolgen bei Unangemessenheit der Regelung	53
e) Zwischenergebnis	53
4. Zusammenfassung der Anforderungen an Compliance-Regelungen ..	53
II. Wirksamkeit typischer Compliance-Regelungen und ihre Verletzung ..	54
1. Verschwiegenheitsklauseln	55
a) Regelungsbeispiele	56
b) Zulässigkeit und Pflichtumfang der Regelungsbeispiele	57
aa) Wiederholung gesetzlicher Pflichten	57
bb) Konkretisierung gesetzlicher Pflichten	58
cc) Erweiterung gesetzlicher Pflichten	59
dd) Zwischenergebnis	61
c) Pflichtverletzung	61
2. Anzeigepflicht und Whistleblowing	62
a) Regelungsbeispiele	62
b) Zulässigkeit und Pflichtumfang der Regelungsbeispiele	63
aa) Wiederholung gesetzlicher Pflichten	63
bb) Konkretisierung gesetzlicher Pflichten	64
cc) Erweiterung gesetzlicher Pflichten	66
dd) Zwischenergebnis	67
c) Pflichtverletzung	68
3. Anti-Bestechungspflichten	69
a) Regelungsbeispiele	69
b) Zulässigkeit und Pflichtumfang der Regelungsbeispiele	70
aa) Wiederholung und Konkretisierung gesetzlicher Pflichten ..	70
(1) Arbeitsrechtliches Bestechungsverbot	71
(2) Anzeige bzw. Information korrupter Geschäftspartner ..	72
bb) Erweiterung gesetzlicher Pflichten	73
(1) Sog. „Zero Tolerance“	74
(2) Wertgrenzen	75
(3) Zustimmungsvorbehalt	76
(4) Herausgabe erhaltener Zuwendungen	77
cc) Zwischenergebnis	78

c) Pflichtverletzung	79
4. Bilanz- und Buchführung	80
a) Regelungsbeispiele	80
b) Zulässigkeit und Pflichtumfang der Regelungsbeispiele	81
aa) Wiederholung und Konkretisierung gesetzlicher Pflichten ..	81
bb) Erweiterung gesetzlicher Pflichten	83
cc) Zwischenergebnis	83
c) Pflichtverletzung	84
III. Schlussfolgerungen zum zulässigen Pflichteninhalt von Compliance-Regelungen	84
E. Akzessorietät der Untreuepflichtwidrigkeit	87
I. Dogmatische Vorbetrachtung zur Verweisungstechnik der Untreuepflichtwidrigkeit	87
1. Auswirkungen für die Inbezugnahme von Compliance-Regelungen ..	88
2. Materielle Prüfung der Verweisteknik der Untreuepflichtwidrigkeit ..	89
a) Bildung einer sinnvollen Bestimmungsnorm der Untreue	90
b) Inbezugnahme des Regelungseffekts des Bezugsobjekts	94
c) Konkludente Inbezugnahme des Ausfüllungsobjekts	95
3. Zwischenergebnis	96
II. Qualitative Umwandlungsvoraussetzungen der Untreuepflichtwidrigkeit ..	96
1. Sog. „asymmetrische Akzessorietät“	97
a) Asymmetrische Akzessorietät im Spiegel der Rechtsprechung ..	99
aa) Forderung einer zusätzlichen strafrechtlichen Intensitätsprüfung	100
(1) Kreditgewährung (BGHSt 46, 30; 47, 148)	100
(2) Unternehmenszuwendungen (BGHSt 47, 187)	102
(3) Zwischenergebnis	106
bb) Forderung der Wahrung des weiten Ermessensspielraums ..	106
(1) Kompensationslose Anerkennungsprämien (BGHSt 50, 331)	106
(2) Verbandsinterner Kapitaltransfer (BGH, NJW 2006, 453) ..	109
(3) Zwischenergebnis	112
cc) Forderung einer vorgelagerten zivilrechtlichen Intensitätsprüfung	112
(1) Die Entscheidung des BVerfG (BVerfGE 126, 170)	113
(2) Betriebsratswahlbeeinflussung (BGHSt 55, 288)	117
(3) Verschleiern von Parteispenden (BGHSt 56, 203)	119
(4) Mangelhafte Fondsabsicherung (BGH, NSTZ 2013, 715) ..	120
(5) Zwischenergebnis	121
dd) Zusammenfassung des Rechtsprechungsüberblicks	122
b) Konkretisierungsversuche der asymmetrischen Akzessorietät ..	124
aa) Asymmetrische Akzessorietät als strafrechtliche Intensitätsprüfung	124

bb) Asymmetrische Akzessorietät als zivilrechtliche Intensitätsprüfung	129
c) Zwischenergebnis	133
2. Sog. „strenge Akzessorietät“	135
3. Sog. „Zivilrechtsaffinität“	139
4. Sog. „erweiterte Akzessorietät“	140
III. Schlussfolgerungen für die Inbezugnahme von Compliance-Regelungen	142
F. Rechtsgutsbezogene Einschränkung untreuerelevanter Pflichtverstöße	145
I. Dogmatische Vorbetrachtung zum Schutzzweckzusammenhang	145
1. Rechtsgut und Strafgrund der Untreue	146
2. Untreue und objektive Zurechnung	148
a) Grundsätze objektiver Zurechnung und Schutzzweck der Norm	148
b) Der untreuespezifische Schutzzweck der Norm	152
c) Zwischenergebnis	156
II. Die Anforderungen des Schutzzweckzusammenhangs an die verletzte Pflicht	156
1. Diskussion um den Vermögensschutz der verletzten Pflicht	156
a) Notwendiger Vermögensschutz	157
aa) Sog. „unmittelbarer Vermögensschutz“	158
bb) Sog. „mittelbarer Vermögensschutz“	162
b) Sog. „faktischer Vermögensschutz“	165
c) Sog. „Fremdvermögensbezug“	168
d) Zwischenergebnis	172
2. Vermögensschutz der verletzten Pflicht im Spiegel der Rechtsprechung	173
a) Verzicht auf den Vermögensschutz der verletzten Pflicht	173
b) Entwicklung der Forderung eines Vermögensschutzes	175
aa) Kreditgewährung (BGHSt 46, 30, 47, 148)	175
bb) Schwarze Kassen und Bestechung (BGHSt 52, 323)	176
(1) Vorinstanz: Kein Vermögensschutz der verletzten Pflicht	176
(2) Revisionsinstanz: Zurückweisung des weiten Pflichtenbegriffs	179
cc) Begünstigung von Betriebsratsmitgliedern (BGHSt 54, 148)	180
c) Forderung eines „faktischen“ Vermögensschutzes der verletzten Pflicht	182
d) Forderung eines „mittelbaren“ Vermögensschutzes der verletzten Pflicht	186
aa) Beeinflussung von Betriebsratswahlen (BGHSt 55, 288) ...	186
bb) Verschleiern von Parteispenden (BGHSt 56, 203)	190
cc) Darlehenssicherung mit Landesbürgschaften (BGHSt 61, 48)	192
3. Zusammenfassung des Rechtsprechungsüberblicks	193
III. Schlussfolgerungen für die Untreuerelevanz von Compliance-Regelungen	194

G. Der Schutzzweck von Compliance-Regelungen	198
I. Schutzzweck von Compliance-Regelwerken	199
II. Schutzzweck einzelner Compliance-Regelungen	201
1. Schutzzweck von Verschwiegenheitspflichten	201
2. Schutzzweck von Anzeigepflichten und Whistleblowing	206
3. Schutzzweck von Anti-Bestechungspflichten	212
4. Schutzzweck von Buchhaltungspflichten	218
III. Schlussfolgerungen zum Schutzzweck von Compliance-Regelungen ...	221
H. Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit	222
Literaturverzeichnis	224
Stichwortverzeichnis	251